
Kanalsanierung Raiffeisenstraße - Maßnahmegenehmigung

KSD 20123898

A N T R A G

nach der einstimmig ausgesprochenen Empfehlung des Werkausschusses vom 14.05.2012:

Der Stadtrat möge wie folgt beschließen:

Die Maßnahme "Kanalsanierung Raiffeisenstraße" in Höhe von ca.

**1.760.000 Euro
inkl. 19% MwSt.**

wird genehmigt.

I. Begründung der Maßnahme¹

In der Raiffeisenstraße befindet sich der Kanal Ei 1200/1460 auf eine Länge von etwa 625 m in einem sehr schlechten baulichen Zustand und ist daher sofort sanierungsbedürftig. Aufgrund der vorliegenden Schäden kann die Standfestigkeit des Kanals nicht mehr gewährleistet werden, so dass Kanaleinbrüche drohen.

Zudem wird im weiteren Verlauf der Kanal DN 1000 auf eine Länge von ca. 191 m saniert. Dieser befindet sich ebenfalls in einem schlechten baulichen Zustand und ist kurzfristig zu sanieren.

Im Zuge der Kanalsanierung werden drei neue Verbindungskanäle in den Bereichen Erbprinz-Josef-Straße/Schillerstraße, Ruprechtstraße/Schillerstraße und Pfalzgraf-Adolf-Straße/Schillerstraße verlegt. Somit wird eine stärkere Vermaschung des Kanalnetzes erreicht. Dies ist notwendig, da während der Sanierung der Kanäle Ei 1200/1460 und DN 1000 das Kanalnetz kurzfristig aufgestaut wird, um die Wassermengen auf Seitenstränge umzuleiten. Die neuen Kanäle werden im Durchmesser DN 300 mit einer Gesamtlänge von ca. 25 m verlegt.

An den Kanal sind insgesamt 134 Anschlussleitungen angeschlossen, die bedarfsgerecht saniert werden.

II. Beschreibung der Maßnahme

In der Raiffeisenstraße wird der aus dem Jahr 1930 stammende Kanal Ei 1200/1460 und DN 1000 (Beton) auf eine Gesamtlänge von ca. 816 m saniert.

Da der Kanal unter den bestehenden Straßenbahnschienen liegt, ist eine offene Sanierung unwirtschaftlich. Eine Vergrößerung des Profils ist hydraulisch nicht erforderlich. Die Schadensbilder ermöglichen die kostengünstigere Innensanierung. Daher erfolgt die Sanierung des Hauptkanals mittels Wickelrohrverfahren und der Anschlussleitungen mittels Inliner. Beim Wickelrohrverfahren wird der Kanal durch Einziehen einer Kunststoffauskleidung mit anschließender Verpressung des Zwischenraumes zwischen neuem und alten Kanal saniert. Der fließende Verkehr in der Raiffeisenstraße wird dabei nur gering beeinträchtigt. Die Straßenbahnlinie wird wie gewohnt zweigleisig verkehren, ebenso der PKW- und LKW-Verkehr in beide Fahrtrichtungen.

1

Sanierungsbedarf Schadensbeispiele

sofort	Risse > 8mm Breite, Verformungen > 15 % der Nennweite, Ablagerungen > 50 % des Querschnitts
kurzfristig	Risse 5–8 mm Breite, Verformungen 10–15 % der Nennweite, Ablagerungen 40–50 % des Querschnitts
mittelfristig	Risse 3–5 mm Breite, Verformungen 6–10 % der Nennweite, Ablagerungen 25–40 % des Querschnitts
langfristig	Risse 1–3 mm Breite, Verformungen 2–6 % der Nennweite, Ablagerungen 10–25 % des Querschnitts
geringfügig	Risse < 1 mm Breite, Verformungen 2 % der Nennweite, Ablagerungen < 10 % des Querschnitts

Die drei neuen Haltungen DN 300 werden in offener Bauweise verlegt.

III. Kosten der Maßnahme

Die Kosten der Kanalbaumaßnahme betragen voraussichtlich:

Reine Baukosten für Hauptkanal, Hausanschluss- und Sinkkastenleitungen	1.615.000 EUR
<u>Ingenieurleistungen und Projektsteuerung</u>	<u>145.000 EUR</u>
<u>Gesamtkosten</u>	<u>1.760.000 EUR</u>

Nach Kanalarten aufgeschlüsselt betragen die Gesamtkosten voraussichtlich:

Gesamtkosten Hauptkanal	1.450.000 EUR
Gesamtkosten Hausanschlüsse	210.000 EUR
Gesamtkosten Sinkkastenleitungen	100.000 EUR

IV. Mittelbedarf

2012:	1.500.000 EUR
2013:	260.000 EUR

V. Verfügbare Mittel

Die Mittel von 1.500.000 Euro stehen im Wirtschaftsplan 2012 unter der SAP-Nummer 50.000.355 zur Verfügung. Die Mittel von 230.000 Euro werden im Wirtschaftsplan 2013 eingestellt. Von der Kanalsanierungsmaßnahme werden anteilig 403.000 Euro über Mittel der Straßenausbaubeiträge finanziert.